

Zum Lesesommer kommt doch noch die Sonne heraus

LESUNG Autorin Valerie Pauling und Musiker Ulrich Kodjo Wendt eröffneten die Reihe in Sande

SANDE/OS – Da hatte sich die Gemeinde Sande trotz Corona doch noch getraut, einen „Musikalischen Lesesommer“ im Miniformat auf den Weg zu bringen und dann wäre beinahe alles den Bach runter gegangen: Wer um die Mittagszeit in den Himmel sah, mochte sich eine Veranstaltung ohne schützendes Dach über dem Kopf gar nicht vorstellen – Regen ohne Ende. Und dann kam plötzlich die Sonne um die Ecke und empfing die Autorin Valerie Pauling aus dem Alten Land und Musiker Ulrich Kodjo Wendt aus Hamburg samt einem Publikum von rund 40 Gästen auf dem Gut in Altmarienhäusen.

Bereits am frühen Abend hatte Michel Theilen, Singer-Songwriter aus Sande, die Gäste mit handgemachter Musik, bevor Bürgermeister Stephan Eiklenborg das Publikum und die Künstler begrüßte.

Valerie Pauling und Ulrich Kodjo Wendt, Neulinge in Sande, zeigten sich begeistert von dem Gut. Auf der Bühne präsentierte sie ihren neuesten Roman „Der Himmel ist hier weiter als anderswo“, dessen Plot sich nahtlos in das schöne Ambiente der Hofstelle und die Stimmung des lauen Abends einfügte. Er hatte ein diatonisches Akkordeon dabei, das über Knopfgriffe gespielt wird und in dessen Klang immer auch ein bisschen vom Duft eines Kaffeehauses mitschwang – oder lag



Authorin Valerie Pauling und Musiker Ulrich Kodjo Wendt (kleines Bild) hinterließen einen bleibenden Eindruck auf dem Gut in Altmarienhäusen.

FOTOS: KELLIN

das nur an der Art, wie der Künstler sein Instrument einsetzte?

Im Roman geht es um Felicitas, Mutter von vier halbwüchsigen Kindern, deren Mann plötzlich verstirbt, während sie als Geigerin inmitten eines Orchesters gerade ihr Solo auf der Bühne spielt. Tief geschockt, dass sie auch noch den Applaus genossen hat und so gar nichts von der Bedrohung ihres Glücks spürte, kann sie keine Bühne mehr betreten. Fazit: Ehemann tot, Job weg, Wohnung gekündigt.

Fe beschließt von Hannover wegzugehen und im Alten Land ganz neu zu beginnen. Ein altes Gasthaus, stark sanierungsbedürftig, ein neues Café, liebe Freunde und ihre Kinder ebneten ihr den Weg in ein Leben, das sie sich früher nie hätte vorstellen können.

Pauling nahm die Zuhörer direkt mit in diese Geschichte, die wohl niemanden unberührt ließ. Ihr Partner übernahm bei der Lesung auch immer wieder kleine Stellen und bereicherte zudem mit wunderschönen Melodien.



Zum „Minilesommer“ in Sande wurden die Plätze im Publikum auf 50 begrenzt, 35 waren auf Anhieb im Vorverkauf weggegangen, freute sich Isabella Schmitt von der Gemeinde Sande. Auch beim zweiten und letzten Abend, am Sonntag, 15. August, wird

es nur Plätze unter freiem Himmel geben. Dann geht's um ostfriesische Grausamkeit mit Krimiautor Peter Gerdes, für Musik sorgt Albertus Akkermann. Die Lesung beginnt um 18 Uhr. Karten gibt es in der Bibliothek und im Rathaus.